Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

**Klausur in Transfer- und Finanzpolitik II
(Wiederholungsklausur)**

WS 2001/2002

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte geben Sie auf dem Deckblatt an, welche Fragen Sie bearbeitet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1):

Punkte:

Frage 2):

Punkte:

Frage 3):

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

1. Die Problematik des Fiskalföderalismus ist ein wichtiger Gegenstand der finanzwissenschaftlichen Diskussion.

- a) Erklären Sie die Begriffe Spill-over-Effekt, Subsidiarität und fiskalische Äquivalenz, auch mit Bezug auf die Diskussion um Föderalismus und Finanzausgleich in Deutschland. (5 P)
- b) Erläutern Sie allgemein ökonomische Vor- und Nachteile eines föderalen Staatsaufbaus, nehmen Sie auch Bezug auf die Rolle, die die Mobilität der Bürger in diesem Zusammenhang spielt. (5 P)

2. Ein effizienter Staat erfordert eine effiziente Haushaltsführung.

- a) Erklären Sie ausführlich die Mängel der derzeit geltenden kurzfristigen Haushaltsplanung. (5 P)
- b) Welchen Beitrag könnte für die Lösung der unter a) diskutierten Probleme die mittelfristige Haushaltsplanung sowie die Programmbudgetierung liefern? Erklären Sie kurz die beiden Verfahren. (5 P)

3. Die makroökonomische Theorie beschreibt Wirkungen politischer Maßnahmen auf das Marktgleichgewicht.

- a) Im einfachen Multiplikatormodell gelten (bei Vernachlässigung staatlicher Transfers) die Gleichungen

$$(1) Y = C + I + G$$

$$(2) Y_{Pr}^v = Y - T_{aut} - tY$$

$$(3) C = a + bY_{Pr}^v$$

$$(4) I, G = \text{autonom}$$

T_{aut} gibt die Höhe der autonomen (Kopf-)Steuer, t den Satz der einkommensabhängigen Steuer an. Y bezeichnet das Volkseinkommen, Y_{Pr}^v das verfügbare Einkommen.

Leiten Sie die Keynes-Multiplikatoren für eine Änderung der Staatsausgaben G und für eine Änderung der autonomen Steuer T_{aut} her. (6 P)

- b) Was besagt das Haavelmo-Theorem? (4 P)